

Thema

Die wachsende Bedeutung der Internationalisierung führt dazu, dass sich Familienunternehmen mit einem steigenden Wettbewerbsdruck konfrontiert sehen. Dies betrifft die gesamte betriebliche Wertschöpfung – von der Beschaffung über die Produktion bis hin zum Absatz. Um diesem Druck zu entgegenen und die eigenen Ressourcen mit Bedacht einzusetzen, nutzen auch Familienunternehmen bei der Erschließung neuer Märkte oder bei der Stabilisierung bestehender Marktsegmente immer stärker Kooperationen.

Doch welche Erfolgsfaktoren sind ausschlaggebend bei der Umsetzung von Kooperationen durch Familienunternehmen? Welche Fallstricke müssen beachtet werden und welche Hindernisse stehen einer effektiven und effizienten Umsetzung entgegen?

Für Familienunternehmen ergibt sich eine Vielzahl von Besonderheiten. Bereits die Kontaktaufnahme zu gegebenenfalls kooperationswilligen Unternehmen birgt einige Unsicherheiten: Wie steuert man erfolgreich eine Kooperation? Welche Controlling-Werkzeuge bieten sich an? Läuft ein Familienunternehmen Gefahr, Wissen über die eigene Marktposition und Kernkompetenz transparent zu machen, ohne dies zu beabsichtigen, wenn es die tatsächliche Kooperationsabsicht preisgibt? Kann das externe Rechnungswesen einen Beitrag zur Kooperationssteuerung leisten? Welche rechtlichen Aspekte sind bei der Initiierung, der operativen (oftmals internationalen) Umsetzung und der Beendigung von Kooperationen zu beachten?

Mit diesen interdisziplinären und praxisrelevanten Fragestellungen befasst sich die 2 ½-tägige Summer School des Hamburger Instituts für Familienunternehmen (HIF). So möchten wir mit unserer Summer School einen Beitrag dazu leisten, das Kooperationsmanagement von Familienunternehmen erfolgreich zu gestalten.

Besuchen Sie unsere Summer School und lernen Sie von Wissenschaftlern und Unternehmensvertretern erforschte und erprobte Verfahren und Vorgehensweisen, diskutieren Sie mit den Referenten unterschiedliche Handlungsoptionen und konkrete Strukturen, tauschen Sie sich untereinander aus und bilden Sie zukünftige Netzwerke.

Formalia

Wann?

Do., 05. September 2013 ab 17.00 Uhr
bis Sa., 07. September 2013 bis ca. 14.00 Uhr

Wo?

Hamburg School of Business Administration (HSBA)
Alter Wall 38, 20457 Hamburg

Leistungspaket

Teilnahme an allen Vorträgen und Diskussionen; Arbeitsmaterialien; Catering und Kaffee/Tee während des Tages; Teilnahme an den Abendveranstaltungen

Teilnahmebeitrag

360,- Euro (exkl. Reise- und Übernachtungskosten)

Kontakt für weitere Informationen

Henrik Harms
harms@hhif.de
Tel.: 040-340576-462

Anmeldung

Bitte nehmen Sie die Anmeldung bis **23. August 2013** per E-Mail an harms@hhif.de vor. Die Ihnen zugehende Rechnung gilt als Anmeldebestätigung.

Koordination

Hamburger Institut für Familienunternehmen
Heimhuder Straße 71, 20148 Hamburg
Telefon 040-340576-462 / Fax 040-340576-776
E-Mail: harms@hhif.de
Internet: www.hhif.de

SUMMER SCHOOL

Kooperationen von und mit
Familienunternehmen

vom 05. - 07. September 2013
in Hamburg

Inhalte

Unter anderem sollen folgende Themen, die für Familienunternehmen bei Kooperationen von Bedeutung sind, in den Vorträgen und Diskussionen im Vordergrund stehen:

Chancen und Herausforderungen

- Nutzung von Synergieeffekten
- Abhängigkeit von Kooperationspartnern
- Wettbewerbsvorteile und -nachteile

Operative Elemente

- Steuerung, Controlling und Erfolgsmessung
- Rechnungslegung
- Steuerliche und rechtliche Aspekte

Handlungsempfehlungen

Referenten

Es konnten namhafte Referenten aus dem Bereich Familienunternehmen, die sich seit Jahren mit der Thematik befassen, für die Summer School gewonnen werden. Zu den Dozenten zählen neben Wissenschaftlern auch Berater, Familienunternehmer sowie weitere an Kooperationen beteiligte Personen:

Prof. Dr. Sanjay Goel

Präsident der International Family Enterprise Research Academy (IFERA)

Hr. Jens-Uwe Pietrock

Geschäftsführer des Familienunternehmens Biesterfeld ChemLogS GmbH

Prof. Dr. Peter Klein

Hamburg School of Business Administration (HSBA)

Hr. Michael Kozikowski

Gründer fiduCon und langjähriger Berater von Familienunternehmen

Hr. Hartmut Heckert

Partner Audit KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fr. Sabine Schellscheidt

Partnerin Esche Schümann Commichau Partnergesellschaft

sowie Vertreter von Familienunternehmen,
wie bspw. der Hoyer GmbH

	Do., 05.09.2013	Fr., 06.09.2013	Sa., 07.09.2013
Oberthema	Herausforderungen	Operative Aspekte	Erfolgsfaktoren und Fallstricke
Moderation	Prof. Strunk (HIF)	Prof. Prigge (HIF)	Prof. Strunk (HIF)
9.00 - 10.30 Uhr		Kooperationsvarianten <ul style="list-style-type: none"> • Ein Überblick • Praxisbeispiel Back-Office-Kooperationen 	Ursachen für ein Scheitern von Kooperationen
		Kaffeepause	
11.00 - 12.30 Uhr		Operative Aspekte (I/II) <ul style="list-style-type: none"> • Controlling und Erfolgsmessung • Rechnungslegung • Rechtliche Aspekte 	Handlungsempfehlungen und Zusammenfassung (anschließend gemeinsames Mittagessen)
		Mittagspause	
13.30 - 15.00 Uhr		Operative Aspekte (II/II) <ul style="list-style-type: none"> • Controlling und Erfolgsmessung • Rechnungslegung • Rechtliche Aspekte 	
		Kaffeepause	
15.30 - 17.00 Uhr		Management – Finanzierung, Innovationsverhalten, Personalpolitik und Marketing	
17.00 - 18.30 Uhr	Chancen und Herausforderungen – Ein Fallbeispiel		
ab 19.00 Uhr	Dinner Speech Anglo-German Club, Harvestehuder Weg 44	Gemeinsames Abendessen Peter Döhle KG, Elbchaussee 370	